

Société suisse de Photogrammétrie

Autor(en): **Härry**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mentes. Für die Auswertung der Aufnahmen wird, ausgehend vom bekannten Wild-Autographen, ein *vereinfachter und entsprechend verbilligter Stereoautograph* gebaut. Die Demonstrationen und Ausführungen des Referenten überzeugten die Anwesenden, daß Geräte geschaffen wurden, die dem polizeilichen Erkennungsdienst und auch andern Anwendungsgebieten der Nahphotogrammetrie (Archäologie, Denkmalpflege, Architekturaufnahmen, Gewässerkunde) große Dienste leisten. Dr. *Zeller* weist auf die Anforderungen hin, die an die Objektive hinsichtlich Tiefenschärfe und minimaler Brennweitendifferenz zwischen Aufnahme- und Auswertobjektiv gestellt werden, und gibt Hinweise, wie am Aufnahmeinstrument die Blitzlichtbeleuchtung für Nachtaufnahmen angebracht werden kann. Polizeibeamter *Huwiler* bezeugt, daß das neugeschaffte Instrumentarium den Bedürfnissen des Erkennungsdienstes sehr gut entspricht, und verdankt den Photogrammetern ihre der Polizeipraxis gewidmete Arbeit. Prof. Dr. *Bäschlin* gibt der großen Freude darüber Ausdruck, daß auf eine durch unsere Gesellschaft vorgenommene Versuchsaufnahme hin innert kurzer Zeit wertvolle Instrumente geschaffen wurden; die S. G. P. und die beteiligten Fachleute dürfen das Ergebnis als vollen Erfolg buchen.

c) Der dritte Referent, Dr. *Zeller* (Zürich), orientiert über die im Herbst 1932 im photogrammetrischen Institut der E. T. H. vorgenommenen praktischen Versuche mit dem Lotpunktverfahren. Die Versuche erstreckten sich auf drei Reihen von je sieben Plattenpaaren; die relative Flughöhe war 4000 Meter und die Streifenlängen je $7\frac{1}{2}$ km. Die Untersuchung bot eingehende Aufschlüsse über die Fehlerfortpflanzung beim Folgebildanschluß nach dem Lotpunktverfahren und zeigte, daß die auftretenden systematischen Fehler leicht auf die einzelnen Plattenpaare einer Reihe verteilt werden können. Die übrigbleibenden zufälligen Fehler äußern sich am größten im mittleren Höhenfehler, der nach der Ausgleichung in der Mitte eines Streifens noch ± 4 Meter beträgt. Die interessanten Ausführungen des Referenten zeigten, daß die weiteren Arbeiten mit dem Lotpunktverfahren zu einer konkurrenzfähigen Methode zur Ueberbrückung festpunktloser Gebiete führen werden. In der anschließenden Diskussion weist Prof. Dr. *Baeschlin* auf die Arbeiten der Photogrammetrie in München auf dem Gebiete der Aerotriangulation hin, die zeigen, daß bei der praktischen Durchführung luftphotogrammetrischer Arbeiten viel mehr die streng rechnerischen Verfahren vor den üblichen graphischen Verfahren der Vorzug gegeben werden sollte. Direktor *Schneider* dankt, daß die E. T. H. über den Folgebildanschluß aufklärend wirkt, und weist auf Fälle hin, da das Lotpunktverfahren auch im schweizerischen Vermessungswesen zur Anwendung kommen dürfte. Direktor *Schmidheini* glaubt, daß die Folgebildanschlußverfahren doch ausschließlich für die erste Vermessung unerschlossener Gebiete zur Anwendung kommen und daß sie besonders in der Schweiz, wo dichte geodätische Grundlagen vorliegen, nicht praktisch werden.

Zum Schluß gibt Direktor *Schneider* der Befriedigung über die drei gehörten Kurzreferate Ausdruck und ersucht den Vorstand, diesen Arbeitsmodus in unserer Gesellschaft weiter zu pflegen.

Schluß der Sitzung 16.50 Uhr.

Der Sekretär: *Härry*.

Société suisse de Photogrammétrie.

A. Communications du comité.

1^o Par 76 voix contre 2, la « Revue technique suisse des Mensurations et Améliorations foncières » est désignée par le récent vote comme organe officiel de notre société. Les abonnés à ce périodique sont priés de parcourir attentivement chacun de ses numéros, afin que nos com-

munications ne leur échappent pas. Les membres non abonnés recevront ces communications par tirages à part.

2^o Nous regrettons devoir annoncer qu'à partir du premier janvier 1933 l'abonnement au journal « Bildmessung und Luftbildwesen » coûtera cinq francs au lieu de quatre. Les abonnés qui, par suite de cette augmentation, voudraient renoncer au journal, sont priés de le faire savoir au secrétaire.

B. *Convocation de l'Assemblée générale pour samedi, le 18 février 1933, 14.15 h., à Zurich, Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20.*

Ordre du jour:

1^o Procès-verbal de l'assemblée d'automne 1932.

2^o Rapport sur l'activité du comité.

3^o Approbation des comptes.

4^o Modification du § 13 des statuts.

5^o Fixation de la cotisation.

6^o Budget.

7^o Elections des membres suisses des commissions scientifiques du Congrès international de photogrammétrie, Paris 1934.

8^o Communications et divers.

Les rapports indiqués ci-dessous suivront la partie administrative:

M. le Dr. C. F. Bäschlin, professeur: Grundlegende Darlegung und Fehlertheorie des Aschenbrennerschen Verfahrens mit der Panoramenkammer.

M. Rud. Bosshardt, géomètre du registre foncier: Ueber einige beim Einpassen von Luftbildpaaren gesammelte Erfahrungen.

M. le Dr. O. Lütschg: Die Verwendung der Photogrammetrie für die Gewässerkunde und Gletscherforschung.

La variété de ces exposés de grand intérêt ne peut manquer de satisfaire l'auditoire; le comité compte sur une nombreuse assistance. Les personnes introduites ou qui prennent intérêt aux sujets seront les bienvenues.

C. *Procès-verbal de l'Assemblée d'automne du 12 novembre 1932, à Berne.*

Ouverture de l'assemblée à 14.20 h par M. Zeller, président. Délibérations: 1^o Lecture du procès-verbal de l'assemblée du printemps 1932, qui est approuvé. — 2^o Une offre de la Société suisse des Géomètres est parvenue au comité d'adopter la « Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières » comme organe officiel de notre société; contre paiement de 200 francs par année, 800 lignes, soit environ 14 pages du journal, seraient à notre disposition pour nos communications. Pour nos membres, l'abonnement reviendrait à 9 francs. Par le fait qu'à l'avenir, l'expédition de circulaires deviendrait superflue, la société n'a pas à craindre un surplus de dépenses. Le comité recommande d'accepter cette offre et de conclure un accord dans ce sens, qui nous procurerait une publicité plus étendue et propagerait les tendances de la photogrammétrie. Cette affaire sera mise aux suffrages.

(Les résumés des conférences ne sont pas traduits.)

Le secrétaire: Härry.

Anlernkurs für Vermessungslehrlinge.

Frühjahr 1933.

Diejenigen Grundbuchgeometer, welche dieses Frühjahr einen Vermessungslehrling einstellen, möchten wir darauf aufmerksam machen, daß der Geometerverein Zürich-Schaffhausen in den Monaten April/Mai 1933 wiederum einen vier Wochen dauernden Anlernkurs durchführen wird. Aufgenommen werden Lehrlinge, welche dieses Frühjahr bei